

Austrian Institute of Economics and Social Philosophy | Wien, 26. Mai 2025
Öffentlicher Vortrag

Interventionismus

Wie die Politik mit unserem Wohlstand spielt

Prof. Dr. Stefan Kooths
Forschungszentrum Konjunktur und Wachstum



Kein Ende der Geschichte



Eine Generation später:

Marktwirtschaft in der Defensive

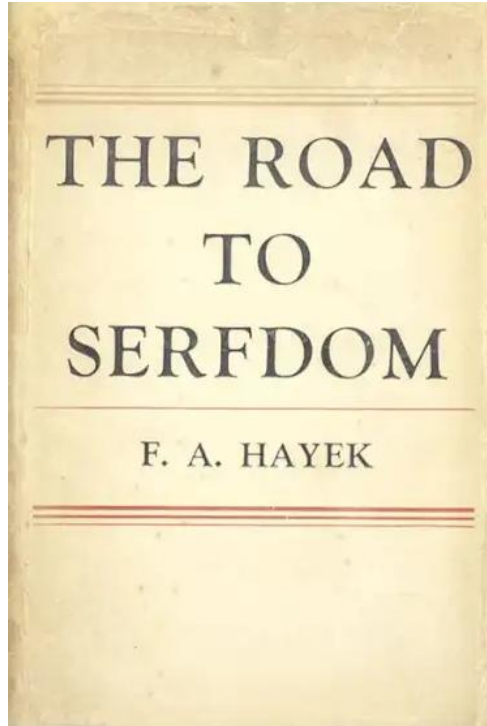


Opfer des Erfolgs der „unsichtbaren“ Hand:
Wohlstand als Selbstverständlichkeit



Rolle unternehmerischer Akteure:
„Marktlücken“ in der ökonomischen Theorie

Friedrich A. von Hayek (1944)



Interdependenz der Ordnungen
(politische + ökonomische Freiheit)

„Den Sozialisten in allen Parteien“

„Den Interventionisten in allen Parteien“

Keine explizite Sozialismus-,
aber eine Interventionismus-Euphorie

1. Übergänge sind fließend (Eigentumsrechte nicht 0-1)
2. Gefahr der Interventionenspiralen (schiefe Ebene)
3. Interdependenz der Ordnungen

- Verkennen der sozioökonomischen Komplexität
 - » Kollektivismus vereinfacht die Weltanschauung, aber nicht die Welt
 - ⇒ **Steuerungssillusionen**

- Trugschlüsse der Gesinnungsethik:
 - » Beurteilung von Instrumenten nach ihren Zielen: Fehlschläge
 - » Kritik an Instrumenten = Ablehnung der Ziele: dysfunktionale Diskurse
 - » Einigkeit über die höchsten Ziele (Freiheit, Frieden, Wohlstand)
 - ⇒ **Polarisierung**

Gemachte Ordnung (Taxis)

- Atavistische Instinkte
 - » Solidarität, Altruismus, Allmende
 - » Hierarchie, Abwehr von Fremden
- ⇒ **Soziale Wärme**
(stabilisiert Kleingruppen)

- Konstruktivistischer Rationalismus
- Methodologischer Kollektivismus

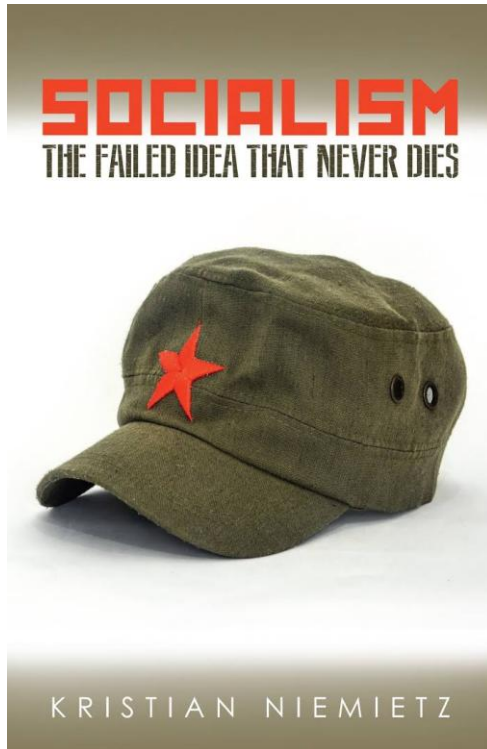


radikale Vereinfachung

Sozialistische Gesellschaft
(Entwicklungsgesetze, Design)

Merkantilistischer Atavismus: „Buy German“





„Sozialismus ist immer für eine Zeit lang ‚echter‘ Sozialismus. Bis er es auf einmal nicht mehr ist. Und dann ist er es, in der Retrospektive, nie gewesen.“

Sozialphilosophischer Regentanz

Bleibt der Regen aus,
wurde noch nicht richtig getanzt.

Gemachte Ordnung (Taxis)

- Atavistische Instinkte
 - » Solidarität, Altruismus, Allmende
 - » Hierarchie, Abwehr von Fremden
- ⇒ **Soziale Wärme**
(stabilisiert Kleingruppen)

- Konstruktivistischer Rationalismus
- Methodologischer Kollektivismus



radikale Vereinfachung

Sozialistische Gesellschaft
(Entwicklungsgesetze, Design)

Spontane Ordnung (Kosmos)

- Abstrakte Regeln
 - » Eigentum, Verträge, Reputation
 - » Wettbewerb, Handel mit Fremden
- ⇒ **Soziale Wissensteilung**
(koordiniert Großgesellschaften)

- Kritischer Rationalismus
- Methodologischer Individualismus



Akzeptanz von Komplexität

Offene Gesellschaft
(Evolution, Selbstorganisation)

Wissenschaft der sozioökonomischen Koordination

Werttheorie

Wohlstand durch Arbeitsteilung (1/2)

Absolute Kostenvorteile

	Arbeitsstunden je Tonne Weizen	Arbeitsstunden je Tonne Kartoffeln
Bauer A	2	8
Bauer B	2,5	5

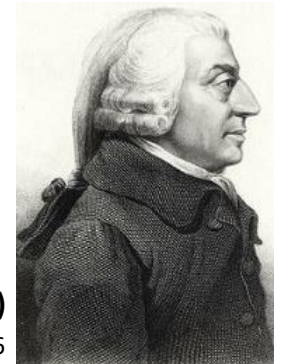
■ Bauer A

- » Eine Tonne Kartoffeln kostet 4 Tonnen Weizen
- » Eine Tonne Weizen kostet 0,25 Tonnen Kartoffeln

■ Bauer B

- » Eine Tonne Kartoffeln kostet 2 Tonnen Weizen
- » Eine Tonne Weizen kostet 0,5 Tonnen Kartoffeln

Opportunitätskosten



Adam Smith (1723—1790)

An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations, 1776

Wohlstand durch Arbeitsteilung (2/2)

Komparative Kostenvorteile

	Arbeitsstunden je Tonne Weizen	Arbeitsstunden je Tonne Kartoffeln
Bauer A	2	8
Bauer B	1	5

■ Bauer A

- » Eine Tonne Kartoffeln kostet 4 Tonnen Weizen
- » Eine Tonne Weizen kostet 0,25 Tonnen Kartoffeln

■ Bauer B

- » Eine Tonne Kartoffeln kostet 5 Tonnen Weizen
- » Eine Tonne Weizen kostet 0,2 Tonnen Kartoffeln

Opportunitätskosten



David Ricardo (1772—1823)

On the Principles of Political Economy and Taxation, 1817

Preissignale
=
Opportunitätskosten

Das Ampelsystem des Marktes

■ Gewinne

- » Erlöse (Wertschaffung) > Kosten (Wertvernichtung)
- » netto werden Werte geschaffen
- ⇒ **Akteur bleibt im Spiel, Aktivität kann ausgedehnt werden**

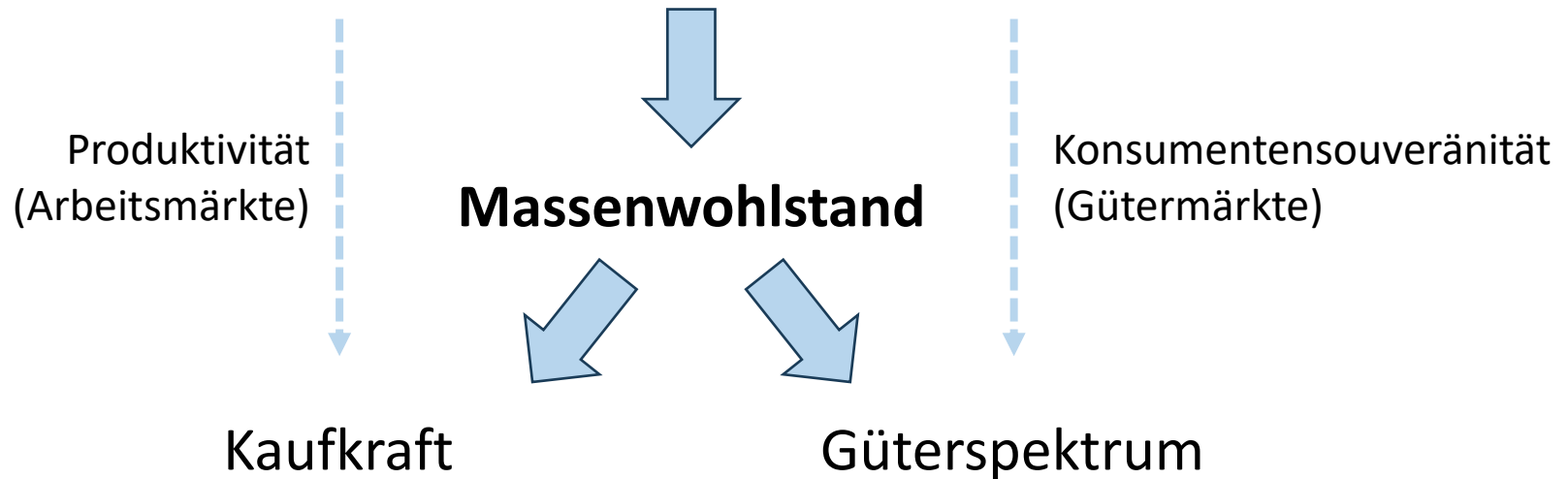
■ Verluste

- » Erlöse < Kosten
- » netto werden Werte vernichtet
- ⇒ **gelbe Karte (Verwarnung): Aktivität sollte eingeschränkt werden**

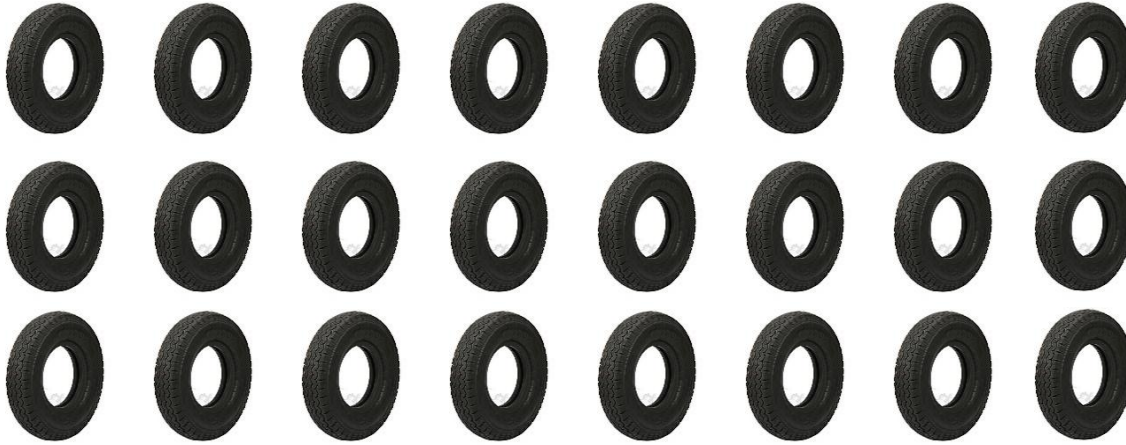
■ Konkurs

- » Erlöse << Kosten
- » netto werden in großem Umfang/dauerhaft Werte vernichtet
- ⇒ **rote Karte (Platzverweis): Aktivität muss eingestellt werden**

Kapitalbildung und Kapitallenkung



Wertlehre vs. Tonnendenken



Leistungswettbewerb
(Entmachtungsverfahren)

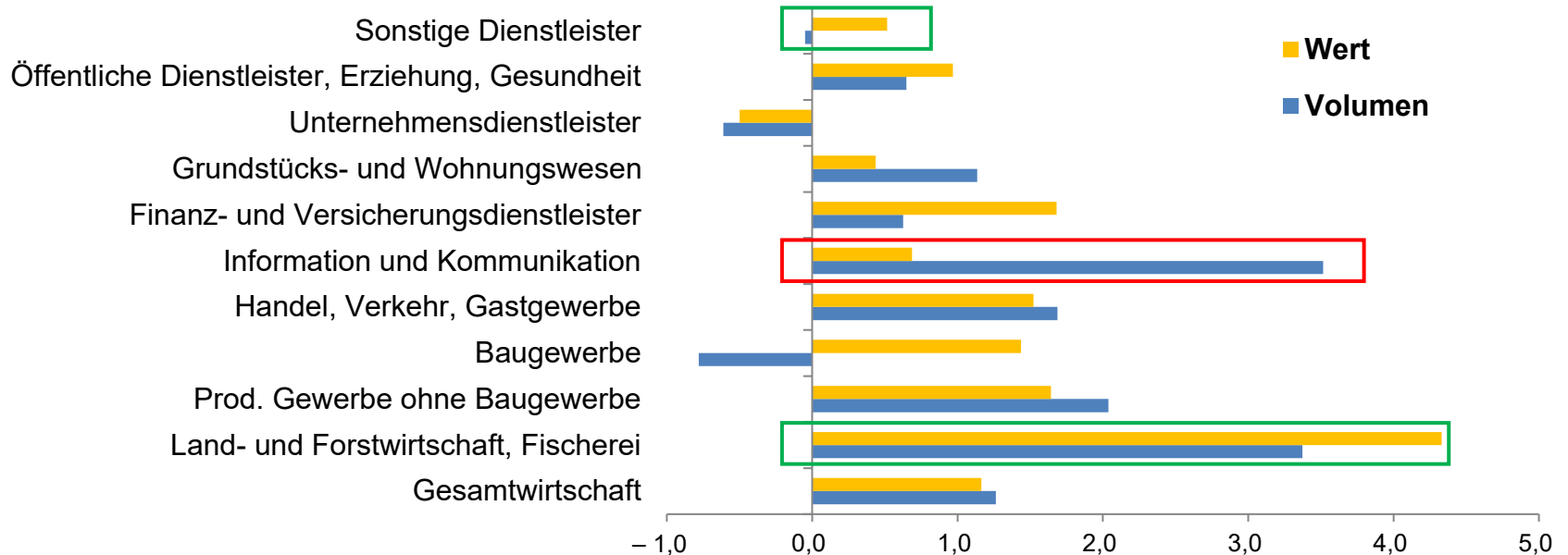
Teilhabe an
Produktivitätsgewinnen



- 20 Minuten je Haarschnitt (seit eh und je)
 - Kein physisches Produktivitätswachstum ...
 - ... aber deutliche Realeinkommenszuwächse von Friseuren
- ⇒ **Wertproduktivitätsgewinne aufgrund steigender Opportunitätskosten der Friseur-Kunden**

Volumen- vs. Wertproduktivität

Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung je Stunde), Deutschland



Bruttowertschöpfung je geleisteter Eerwerbstätigenstunde, preisbereinigt (Volumen: generischer Deflator, Wert: Deflator des privaten Verbrauchs).
Jahresdurchschnittliche Veränderung im Zeitraum 1992 bis 2023 in Prozent.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, Reihe 1.4; Berechnungen des IfW Kiel.

Überschreiben von Marktpreissignalen

Fremdkörper in einer marktwirtschaftlichen Ordnung

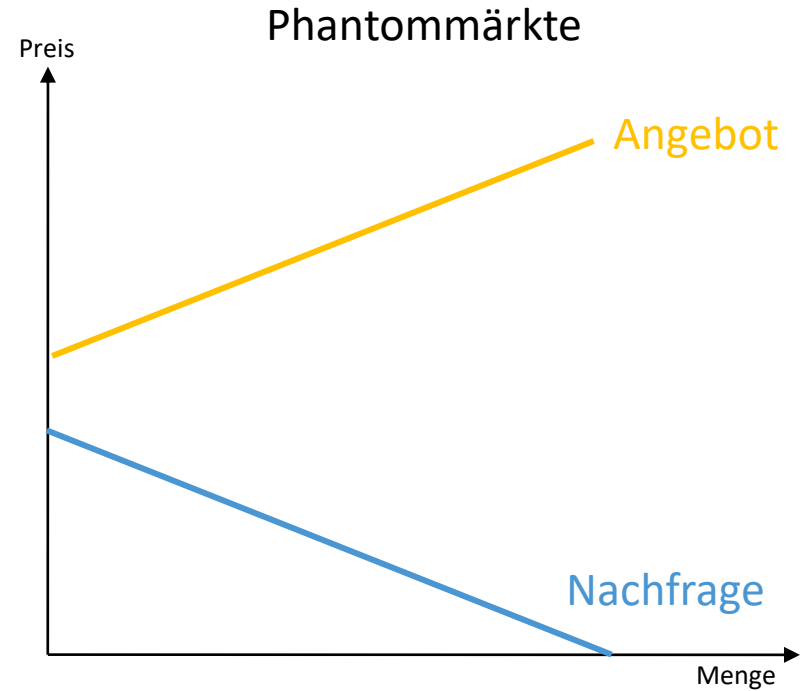
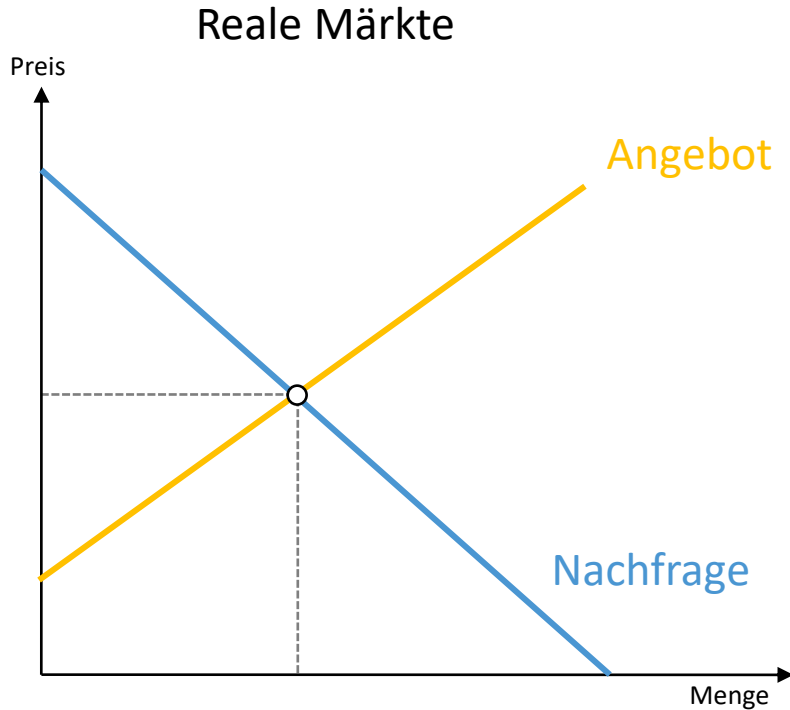
Technokraten- vs. Konsumentensouveränität



Marktwirtschaft at work



Existenz von Gütern als Koordinationserfolg



Green Deal Industrial Plan for the Net-Zero Age



Brussels, 1.2.2023
COM(2023) 62 final

**COMMUNICATION FROM THE COMMISSION TO THE EUROPEAN
PARLIAMENT, THE EUROPEAN COUNCIL, THE COUNCIL, THE EUROPEAN
ECONOMIC AND SOCIAL COMMITTEE AND THE COMMITTEE OF THE
REGIONS**

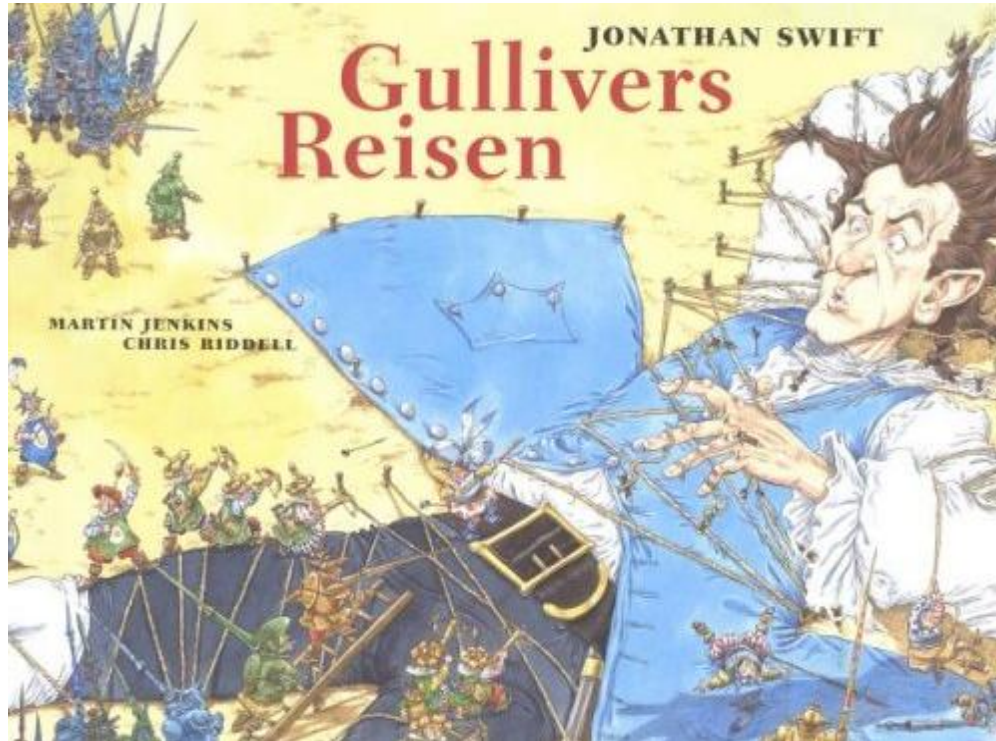
A Green Deal Industrial Plan for the Net-Zero Age

Dekarbonisierung: Mehrfache Dividenden?

- Investitionen \Rightarrow Wachstumsschub
- Dekarbonisierungskraftakt \Rightarrow Energie im Überfluss
- Technologieführerschaft \Rightarrow Pioniergewinne

Illusionen (oder kein Koordinationsproblem)

Regulierungsgeflecht: Gulliver-Syndrom



- Mindestlöhne
- Entgelttransparenz
- Brückenteilzeit
- SV-Vorauszahlung
- Nachunternehmerhaftung
- Mietpreisbremse/-deckel
- Arbeitszeiterfassung
- (Tariftreue)
- **EU-Taxonomie**
- **Lieferkettenüberwachung**
- **CSRD**
- ...

Marktkräfte spielen für die Angebotsseite
(„Arbeitnehmer am längeren Hebel“)



Spielraum für Deregulierung
(„regulatorisch Leine lassen“)

- Kein nennenswerter Effekt auf Armutsgefährdung
 - » Gesamteinkommen + Haushaltsstruktur sind relevant, nicht Stundenlohn
 - » Vollzeit-AN mit niedrigen Stundenverdiensten kaum armutsgefährdet
 - » Wenig zielgenau (5,8 Mill. Betroffene bei 1,3 Mill. armutsgefährdeten AN)
 - » Kein Mittel gegen Altersarmut
- Evidenz für Beschäftigungsverluste
 - » Kurzfrist: 4 von 9 Studien, Mittelfrist: 5 von 7 Studien (ML-Einführung in D)
 - » Arbeitszeitreduktion, nicht nur Stellenverluste
 - » Unterlaufen von ML-Vorgaben mildert gemessene Effekte
 - » USA: 80 % aller Studien zeigen negative Effekte (Jüngere, Geringqualifizierte)
- Nebenwirkungen
 - » Geschäftsaufgaben, Preiserhöhungen
 - » Nehmen mit der Höhe des ML zu

Groll, D. (2023): <https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01800/umdruck-20-01876.pdf>

EU Taxonomy: Mission Impossible

Stefan Kooths 

From the journal *The Economists' Voice*

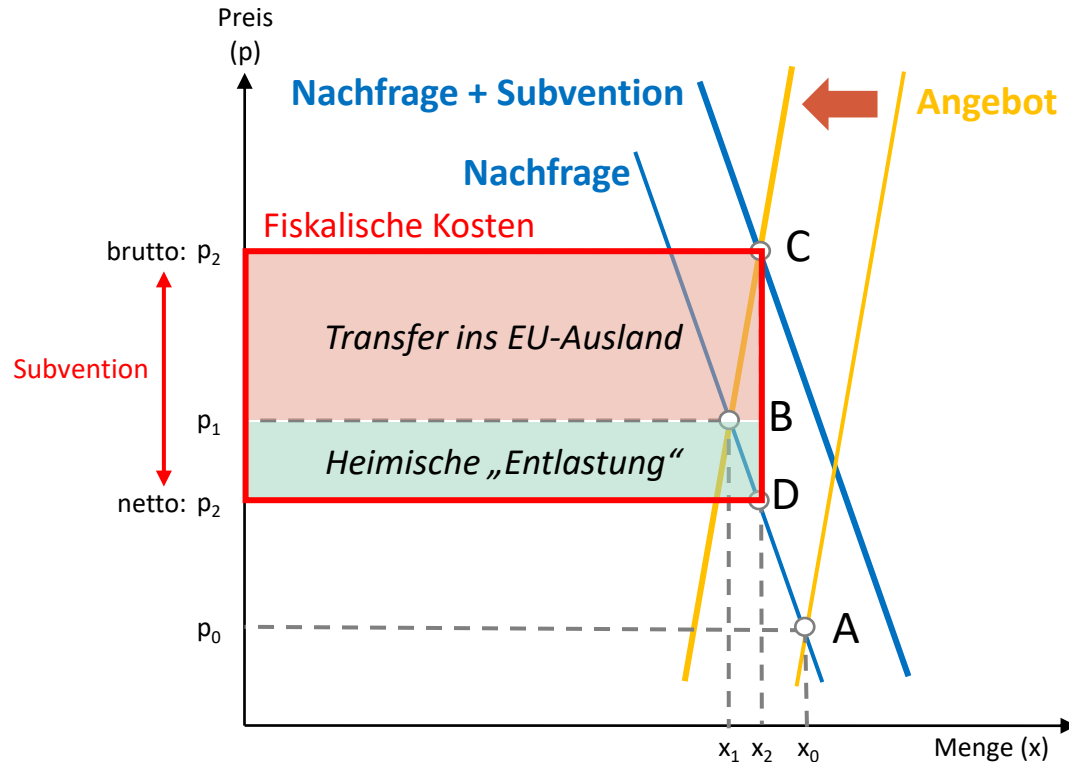
<https://doi.org/10.1515/ev-2022-0028>



Zweck bewertet die Mittel



Energiekrise: EU-weite Gassubventionen



- Verschärfte Knappheit machen Preissignale umso wichtiger
 - EU-Kommission: Subventionskontrolle als Grundpfeiler des Binnenmarktes
- ⇒ **Subjekttransfers statt Objektsubventionen**

Wettbewerb um die Talente der Welt

Abgabenlast vs. Leistungsbündel



Produktivitätsneutral
(Transfersystem,
Kompensationssubventionen)



Produktivitätsfördernd
(Rechtssicherheit, agile Bürokratie,
Infrastruktur, Bildung)

Nach fest kommt ab.

Infrastruktur via Investitionsgesellschaften



Verschuldungsfähig,
aber mit Risikobeteiligung privater Investoren

Eigenbeteiligung stärken
(flankiert um Kompensation für Transferempfänger)

Heimischen Talentpool besser erschließen

Tertiärbereich \Rightarrow Nutzerfinanzierung



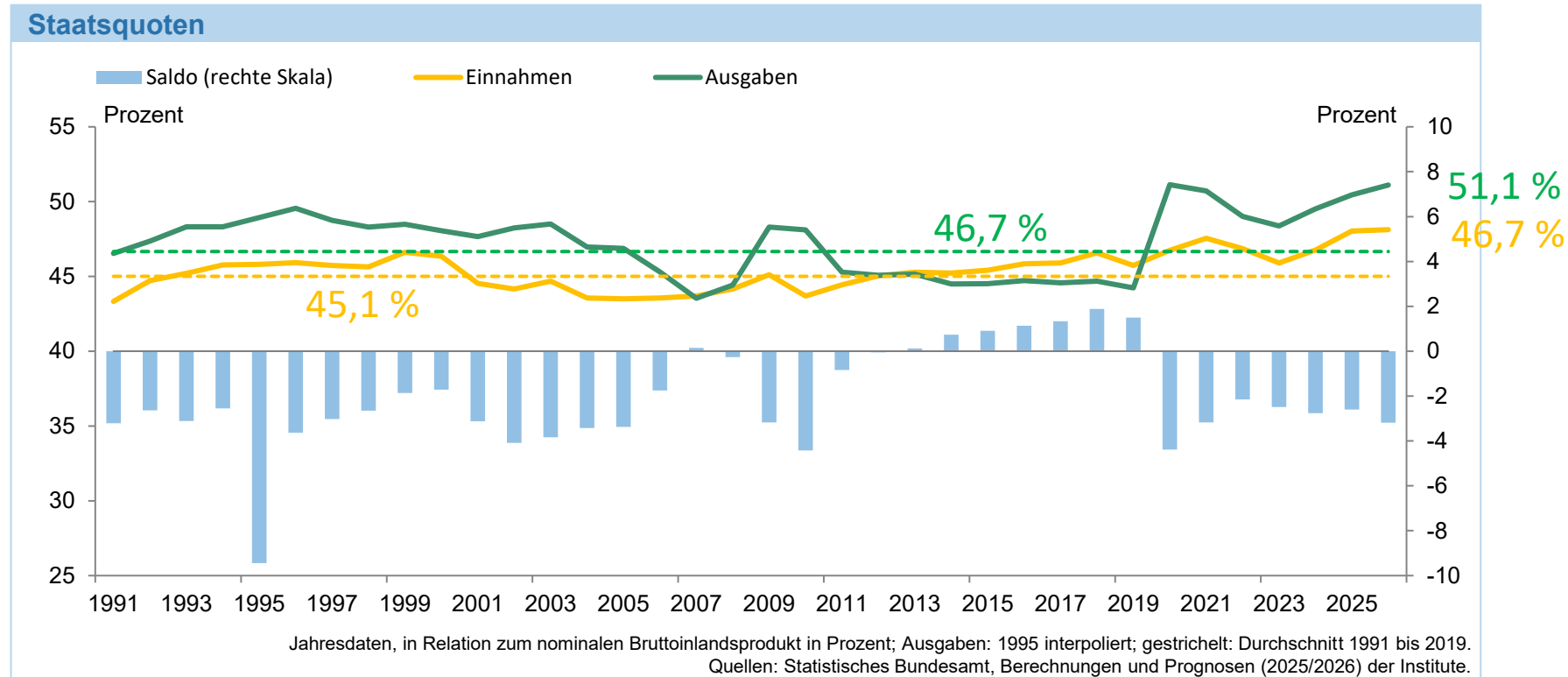
Umschichtung öffentlicher Mittel

Vorschul- und Primarbereich

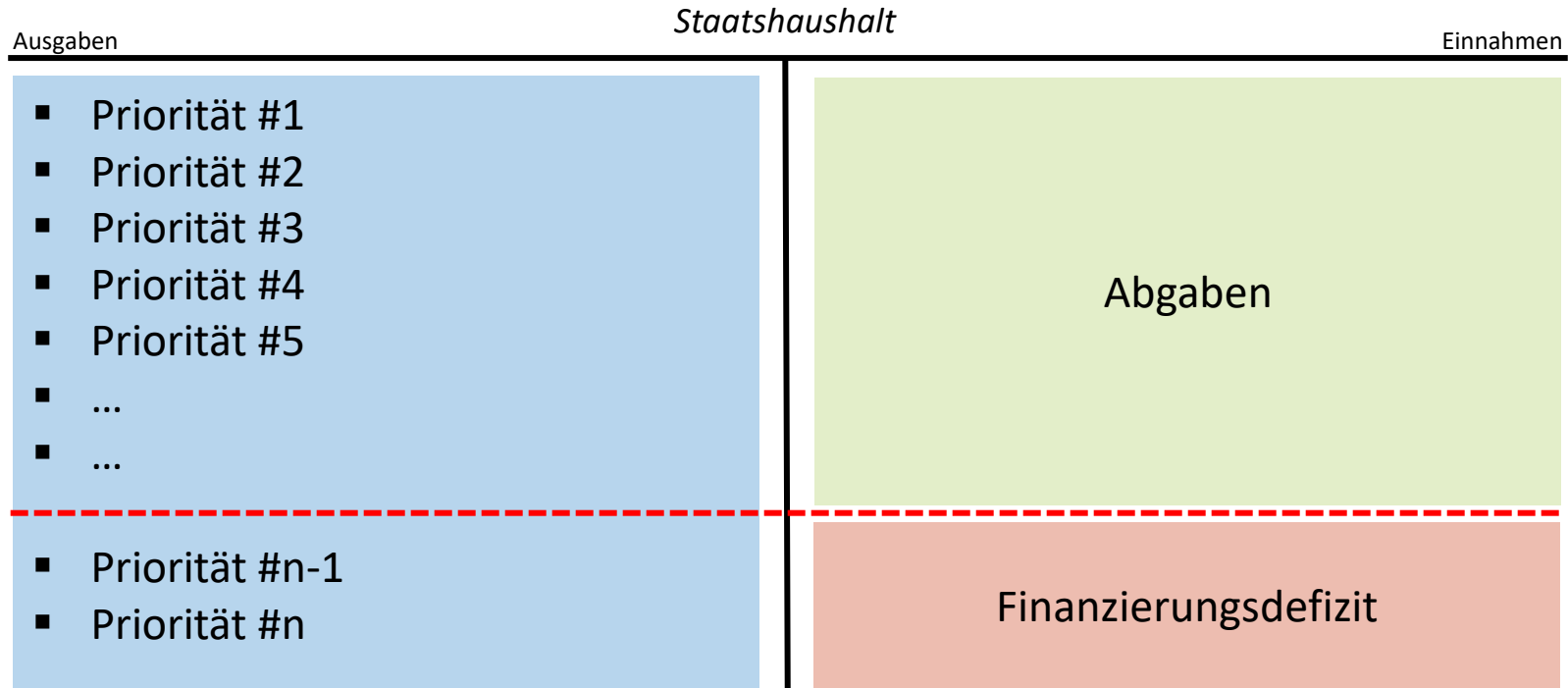
Arbeitsanreize: Bürgergeld-Konzept

Integriertes Abgaben-Transfer-System

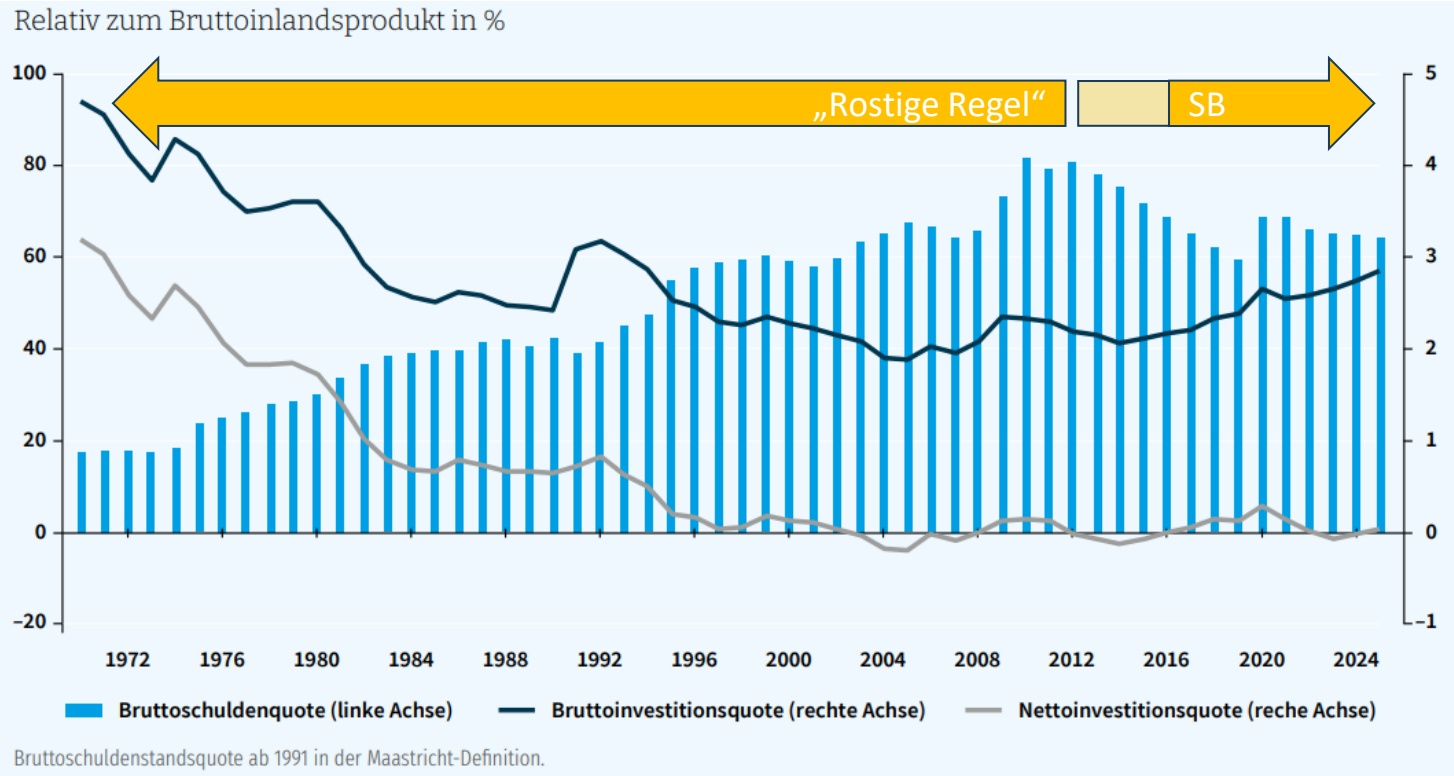
Staat findet nicht zum Vorkrisengewicht zurück



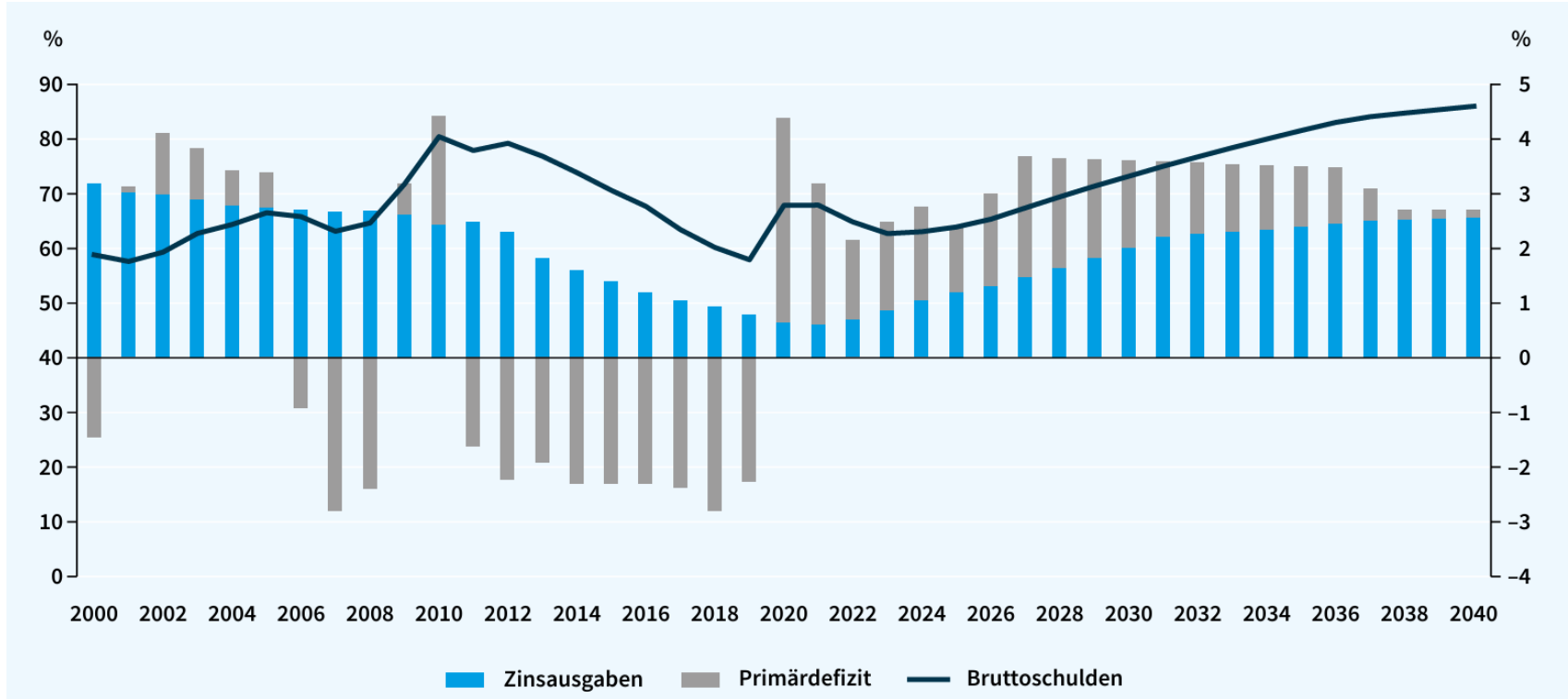
Rationale Finanzpolitik (bei Normalauslastung)



Schuldenbremse bricht Verschuldungstrend



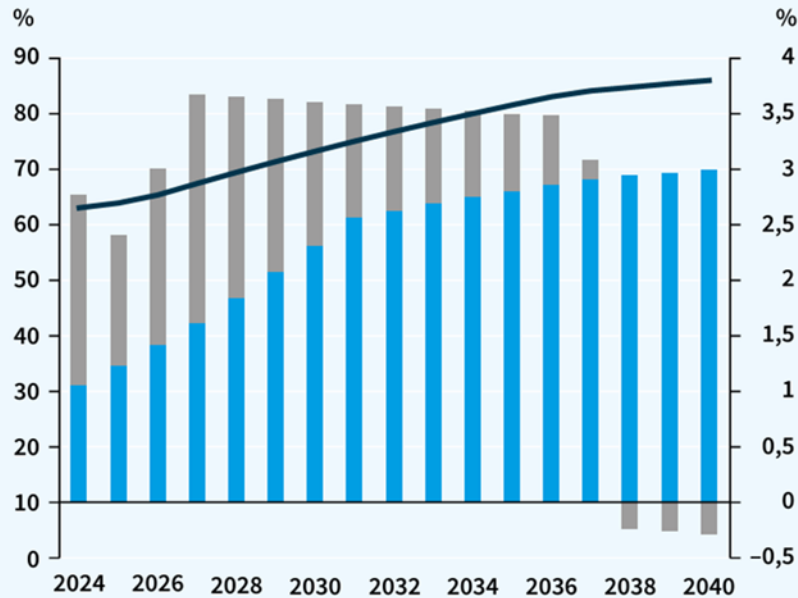
Fiskalische Spielräume (DE): Basisszenario



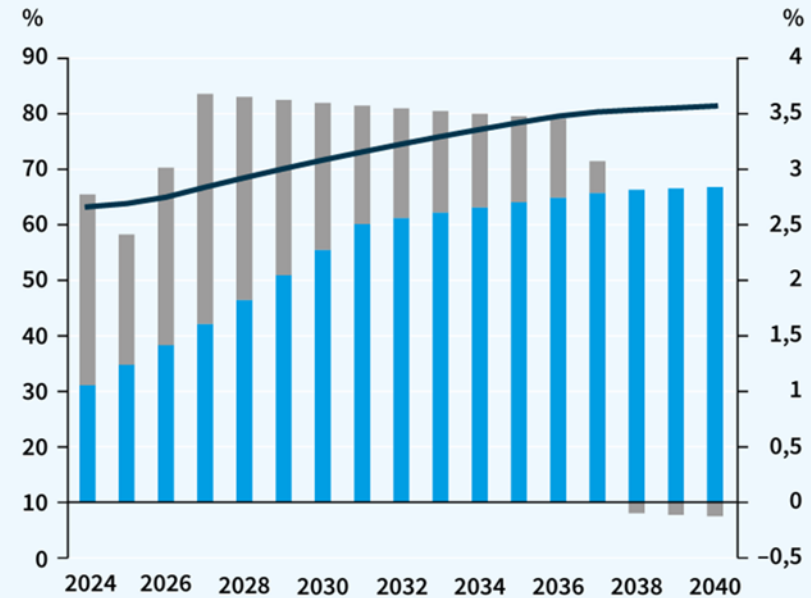
Jahresdaten. In Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt in Prozent.
Szenario: Nominale Wachstumsrate = 2,5 %; Refinanzierungszins = 3 %.

Fiskalische Spielräume (DE): Alternativszenarien

Szenario 2



Szenario 3



■ Zinsausgaben ■ Primärdefizit — Bruttoschulden

Jahresdaten. In Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt in Prozent.

Szenario 2 (Szenario 3): Nominale Wachstumsrate = 2,5 % (3 %); Refinanzierungszins = 3,5 % (3,5 %).

Staatliche Finanzierungssalden im Euroraum

	2022	2023	2024	2025	2026
Deutschland	-2,1	-2,6	-2,2	-2,6	-3,2
Frankreich	-4,7	-5,5	-6,2	-5,7	-6,2
Italien	-8,1	-7,2	-3,8	-3,9	-4,1
Spanien	-4,6	-3,5	-3,0	-3,7	-4,8
Niederlande	0,0	-0,4	-0,2	-2,7	-3,9
Insgesamt²	-4,0	-4,0	-3,4	-3,8	-4,3

¹ Gemäß der Abgrenzung nach dem Vertrag von Maastricht.

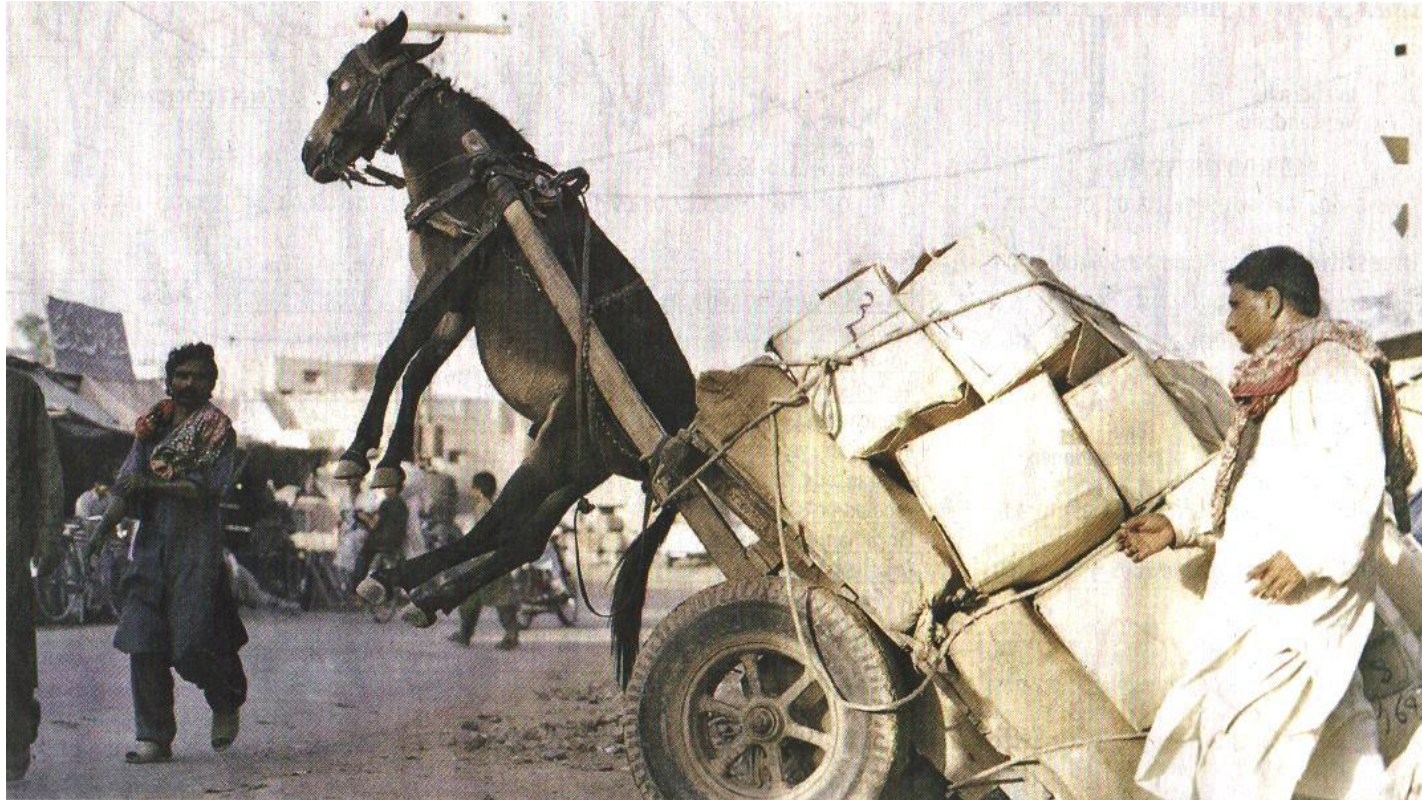
² Summe der Länder; gewichtet mit dem Bruttoinlandsprodukt.

Start in schwieriger Zeit



Stärkere Rolle der Kapitalmärkte
für fiskalische Disziplin

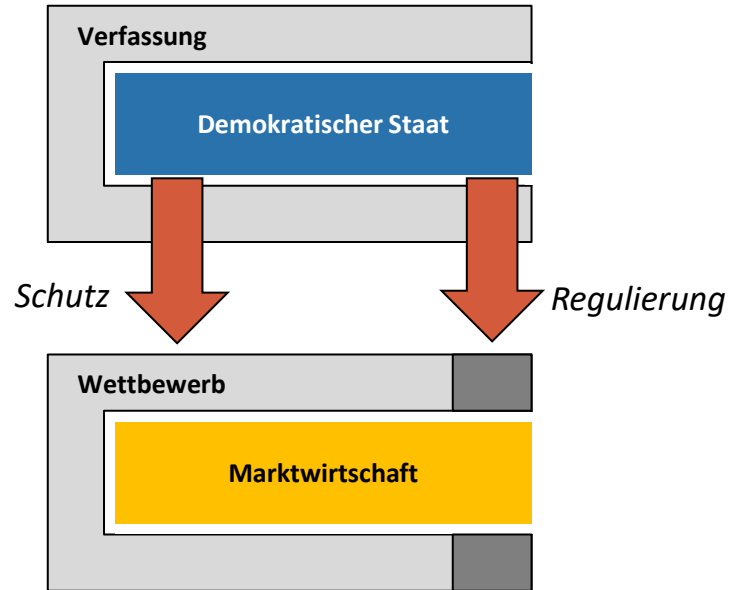
Geldpolitik: Überlastet



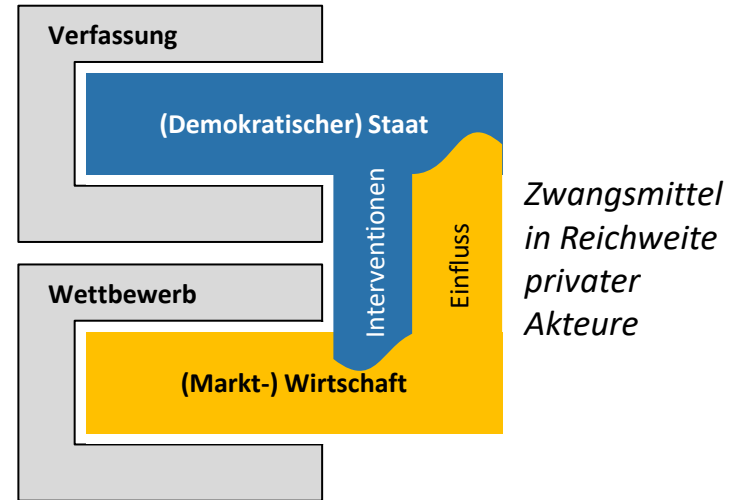
Quelle: FAZ, 26t. Oktober 2011, S. 11

Ordnungspolitik vs. Interventionismus

Ordnungspolitik



Interventionismus



Diskussion



Prof. Dr. Stefan Kooths

Direktor

Forschungszentrum Konjunktur und Wachstum

T +49 431 8814-579

M stefan.kooths@ifw-kiel.de

 @StefanKooths

  @kielinstitute

www.ifw-kiel.de

